

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Barblina Bänninger, die national und international erfolgreiche Islandpferdereiterin aus Hombrechtikon.

«Ohne Pferde könnte ich nicht leben»

Von Cornelia Fink

Barblina Bänninger reitet seit zehn Jahren Islandpferde auf dem Hof Niederfeld. Dass es nicht bei der sonst vergänglichen, mädchenhaften Schwärmerei für Pferde blieb, zeigen die eindrucklichen, sportlichen Erfolge der jungen Hombrechtikerin.

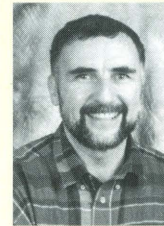
Die siebzehnjährige Barblina hat sich voll und ganz dem Pferdesport verschrieben. Seit sie acht Jahre alt ist, verbringt sie ihre Freizeit auf dem Gestüt von Margrit und Bruno Rusterholz. Zur Zeit trainiert sie jeden Tag ein bis zwei Stunden, longiert Pferde, reitet auf dem Dressurviereck oder im Gelände. Ein bis zwei Mal pro Woche arbeitet sie mit den Pferden auch auf der Bahn. Doch nicht nur unter der Woche, sondern auch am Wochenende trifft man die sympathische Kantischülerin auf dem Hof an. «Hier habe ich viele Kolleginnen, und ich fühle mich wohl in der Niederfelder-Crew.»

Ein Naturtalent

Bereits mit sieben Jahren begann Barblina zu reiten. Pascale, die Tochter von Margrit Rusterholz, erkannte rasch das Talent, nahm das kleine Mädchen unter ihre Fittiche und förderte sie. Da die Trainerin grosses Vertrauen in die junge Reiterin hatte, durfte sie bald einmal die Turnierpferde und die Jungpferde reiten. «Je mehr verschiedene Pferde eine Reiterin reitet, desto besser wird sie», davon ist Margrit Rusterholz überzeugt. Und Barblinas Erfolg gibt ihr Recht.

Als Barblina elf Jahre alt war, bestand sie das Brevet 1. Bereits fünf Jahre später ab-

Liebe Leserin, lieber Leser



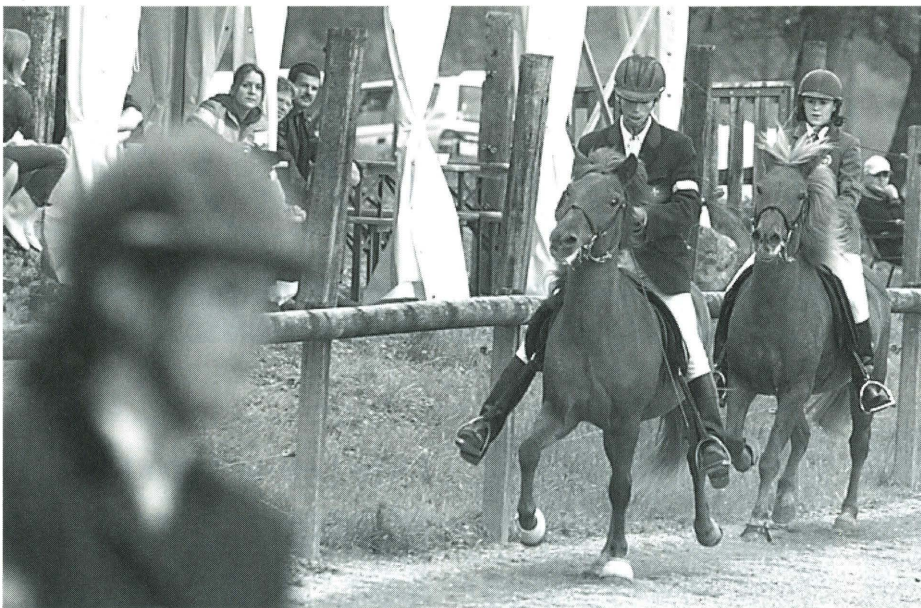
Gehört es zu Ihrer Gewohnheit, die Ährenpost unbeachtet wegzulegen oder das Lesen auf später zu verschieben? Vielleicht blättern Sie auch einfach mal durch? Mein erstes

Thema als Redaktionsmitglied ist der Neuanfang. Viele Kinder haben den ersten Schultag kaum erwarten können, waren gespannt auf die Lehrerin und den Schulbetrieb. Auch mit dem Stufenwechsel von der Unter- zur Mittelstufe oder von der Mittel- zur Oberstufe betreten Schüler Neuland. Genauso ergeht es den neuen Schulpflegemitgliedern und mir als Präsident. Können wir die Erwartungen erfüllen? Gelingt es, ein förderliches Schulklima zu pflegen? Können Anliegen der Eltern aufgenommen und umgesetzt werden? Wie steht es mit der Tagesbetreuung? Auch mehrere Lehrkräfte wagen einen Neuanfang im Dorf. Lesen Sie die entsprechenden Kurzporträts in dieser Nummer. Neue Schüler, neue Eltern, neue Behörde, neues Kollegium. Dies ist eine Chance zu einem wirklichen Neustart. Nutzen wir sie zum Wohle aller Beteiligten! Wie wär's, wenn auch Sie mit dem gründlichen Lesen dieser Nummer einen Neuanfang wagen würden?

Walter Bruderer

INHALT

Barblina Bänninger: «Ohne Pferde könnte ich nicht leben»	1-2
«Im Dorf getroffen»/ Gemeindeumgang 2002	3-4
Neu an der Schule Hombrechtikon/ Feuerwehrverein gegründet	5-6
Gratulationen/Abfuhrwesen/ Sprachkurse/Pro Senectute/ Winterbörse/Impressum	7
Veranstaltungskalender	8



solvierte sie erfolgreich das Brevet 2 beim IPV CH, der Islandpferde-Vereinigung Schweiz.

Jugend-Weltmeisterschaft in Schweden

Diesen Sommer qualifizierte sich die talentierte Reiterin mit sieben weiteren Mädchen aus der Schweiz für die Jugend-WM, den FEIF Youth Cup. Während

zehn Tagen weilten die Teilnehmerinnen in Schweden, wohnten je zu fünft in einer «Villa», einem Wohnwagen auf dem Campingplatz, und waren heilfroh, dass sie sich tagsüber im Freien aufhalten konnten. Da die eigenen Pferde zu Hause geblieben waren – man wollte ihnen die Strapazen dieser Reise ersparen – mussten die Mädchen die Prüfungen mit

gemieteten Pferden reiten. Kein Problem für Barblina; sie kam gut mit dem fremden Pferd zurecht und überzeugte auch auf internationaler Ebene. In der Fünfgangprüfung belegte sie den dritten und im Passrennen den zweiten Rang. Bei den Wettkämpfen, die von den zusammengewürfelten, internationalen Gruppen bestritten wurden, holte sich Barblinas Team sogar den Gesamtsieg.

Auch an der 33. Schweizer Meisterschaft, die Ende August hier in Hombrechtikon ausgetragen wurde, war Barblina erfolgreich. Sie siegte bei den Jugendprüfungen im Tölt und im Gehorsam und errang einen zweiten Platz in der Jugendgesamtwertung.

Dass die junge Reiterin dieses Jahr an den Wettkämpfen überzeugen konnte, liegt sicher auch an «Fjölñir», einem Turnierpferd aus dem Stall Niederfeld. Betrice, die Schwiegertochter von Margrit Rusterholz, stellte Barblina das Pferd für diese Saison zur Verfügung. Doch nun arbeitet Barblina wieder mit ihrem eigenen Pferd «Snakur». Ein junges und launisches Pferd, das schwierig zu reiten sei.

Weltmeisterschaft 2003

Was braucht es, damit eine Reiterin, ein Reiter Erfolg hat? Margrit Rusterholz erklärt, dass Talent alleine nicht ausreicht. Viel wichtiger sei, dass mit den Pferden gearbeitet werde. «Barblina ist eines dieser Mädchen, bei denen immer das Pferd im Vordergrund steht und erst an zweiter Stelle das Reiten kommt», bringt es Margrit Rusterholz auf den Punkt. Als nächstes sportliches Ziel habe man die WM 2003 ins Auge gefasst. Barblina werde sich qualifizieren müssen, entweder mit ihrem eigenen Pferd oder wiederum mit einem Pferd vom Hof Niederfeld.

Traumberuf Primarlehrerin

Barblina bringt Reitsport und Schule problemlos unter einen Hut. Nach drei Jahren Sekundarschule bestand sie erfolgreich die Prüfung fürs Gymnasium. Sie besucht nun seit einem Jahr die Kantonschule in Wetzikon: Primarlehrerin an der Unterstufe möchte sie werden.

Doch manchmal träumt sie auch von einem eigenen Hof mit Reitschule und allem was dazu gehört. Denn: «Wenn ich einmal krank bin, habe ich nach ein bis zwei Tagen bereits Entzugerscheinungen. Die Pferde fehlen mir.»

Islandpferde

Islandponys sind Kleinpferde. Es sind eher stämmige Tiere, temperamentvoll und charakterfest. Die Vorfahren der Islandpferde waren keltische und germanische Ponys, die mit den ersten Siedlern Mitte des 9. Jahrhunderts nach Island kamen. Nur auf dem Rücken der trittsicheren, ausdauernden und genügsamen Pferde war es den ersten Isländern möglich, die steinigen Hochebenen und die Gletscher zu überqueren und die Insel zu besiedeln. Bis weit in dieses Jahrhundert hinein war das Pferd in Island das einzige Fortbewegungsmittel.

Tölt und Pass

Das Islandpferd verfügt neben den klassischen Gangarten Schritt, Trab und Galopp auch noch über Tölt und Pass. Der Tölt hat die gleiche Fussfolge wie der Schritt, ist aber eine gelaufene Gangart. Da das Pferd in keinem Augenblick den Kontakt zum Boden verliert, sitzt der Reiter erschütterungsfrei im Sattel. Tölt kann vom langsamen Tempo bis ins Renntempo

geritten werden. Es gibt Naturtölter, die bereits als Füllen von sich aus auf der Weide tölten.

Im Pass springt das Pferd von einem lateralen (gleichseitigen) Beinpaar auf das andere. Pass wird nur über kurze Strecken von höchstens 250 m und nur im Renntempo geritten, dabei können Geschwindigkeiten bis zu 45 Stundenkilometern erreicht werden. Je nach Veranlagung der Pferde sind es dann Vier- oder Fünfgänger.

Islandpferde-Freunde

Bis zum heutigen Tag konnten sich die Islandpferde ihr ursprüngliches Aussehen und ihre Qualitäten erhalten, da kaum andere Pferderassen in Island eingeführt und in die Zucht eingekreuzt wurden.

In der Schweiz kennt man Islandpferde noch nicht lange. Erst 1963 landete der erste grosse Pferde-Luft-Transport mit 45 Islandpferden in Zürich-Kloten. Heute leben etwa 90'000 Pferde in Island und etwa 100'000 Pferde ausserhalb der Insel. Die Zahl der Islandpferde-Freunde nimmt auch in der Schweiz stetig zu.



«Im Dorf getroffen»



Name: Hildegard Erni
Geb.-Datum: 8. Januar 1942
Beruf: Sekretärin
Hobbys: Fotografieren, Wandern, Schwimmen und Forum Feldbach

Frau Erni, Sie haben sich zusammen mit Ihrem Mann einen besonders schönen Platz für Ihr Zuhause ausgesucht. Mit herrlichem Blick auf den Zürichsee und trotzdem ganz Nahe beim Geschehen, das heisst direkt beim Bahnhof-Areal. Hier lässt sich bestimmt gut leben?

Es war schon immer unser Wunsch, in der Nähe eines Sees wohnen zu können. Als wir dann dank meinem ehemaligen Chef Heinrich Stutz die Chance bekamen, uns diesen Wunsch zu erfüllen, war das schon etwas ganz Besonderes. Übrigens sind Heinrich und Edel Stutz seit einigen Jahren unsere direkten Nachbarn, worüber wir uns sehr freuen.

Sie sind eine begeisterte «Feldbächlerin». Das äussert sich nicht zuletzt darin, dass Sie seit vielen Jahren das Forum Feldbach präsidieren. Vielen Leserinnen und Lesern ist das Forum Feldbach ein Begriff, andere können sich vielleicht nicht allzuviel darunter vorstellen. Wie entstand diese Vereinigung, und was möchte sie bewirken?

1988 wurde die Feldbacher Bevölkerung durch die Nachricht aufgeschreckt, dass die Schafschürwiese überbaut werden sollte. Angst machte sich breit, dass mitten im Ort etwas entstehen würde, das unser schönes Feldbach verschandeln könnte. Professor Caspar Messner vom Rosen-

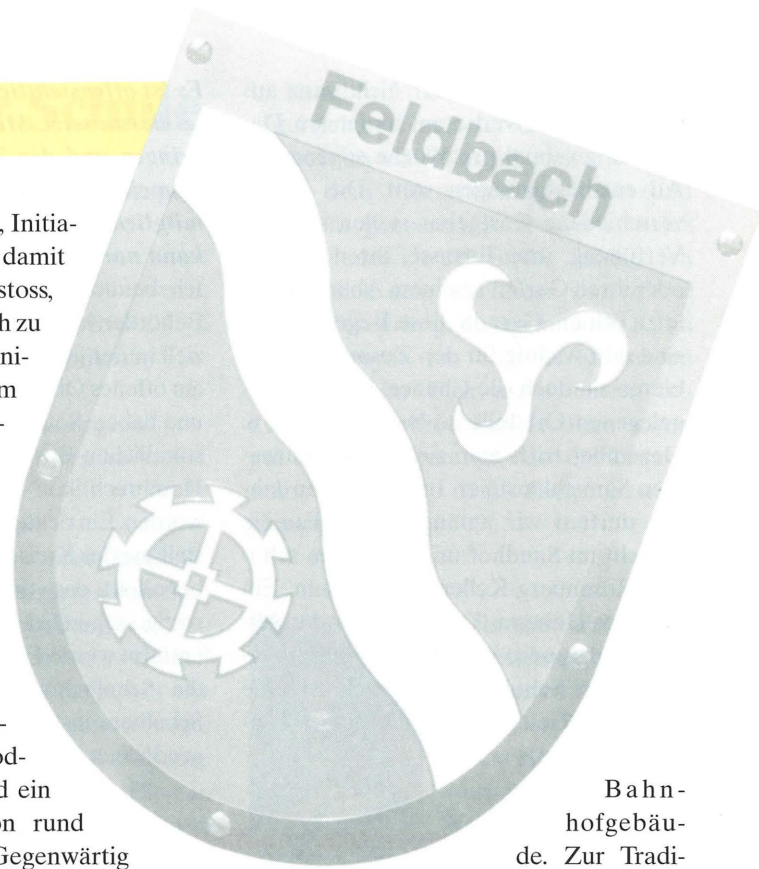
berg ermunterte dazu, Initiative zu zeigen und gab damit den eigentlichen Anstoss, ein Forum für Feldbach zu gründen. Die Vereinigung sollte vor allem dazu dienen, anstehende Probleme, die im allgemeinen Interesse liegen, zu deponieren und diskutieren zu können. Sofort waren ein paar Feldbacher bereit, etwas zu unternehmen. Unter dem Präsidium von Thomas Bodmer wurde schon bald ein Mitgliederbestand von rund 50 Personen erreicht. Gegenwärtig sind wir bei der stolzen Zahl von rund 170 Mitgliedern angelangt.

Das spricht nicht nur für das Engagement der Feldbacher-Bevölkerung, sondern vor allem auch für die kompetente Führung der Präsidentin und des Vorstands. Haben sich eigentlich die Zielsetzungen seit der Gründung verändert?

Grundsätzlich sind unsere Anliegen gleich geblieben. Wir wollen weiterhin gute Ansprechpartner sein und uns für das Wohl von Feldbach einsetzen. Es ist uns dabei auch wichtig, möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde ansprechen zu können. Als etwas abgelegener Dorfteil brauchen wir den guten Kontakt nach Hombi. Jedes neue Mitglied ist herzlich willkommen. Interessierte melden sich einfach bei mir. Der Mitglieder-Beitrag beträgt zwanzig Franken.

Die Schafschürwiese hat seit 1988 einiges zu reden gegeben. Sie ist aber immer noch nicht überbaut und damit auch nicht zum befürchteten Problem geworden. Mit welchen Aktivitäten tritt das Forum jetzt in Erscheinung?

Das erste Grossereignis, das wir durchführten (unter kräftiger Mithilfe des «Pulverfasses») war die Einweihung des Bahnhofs Feldbach nach dem Umbau mit der gleichzeitigen Taufe der Loki «Feldbach». Übrigens bekam auch Hombrechtikon zwei Jahre später seine Loki, anlässlich der Eröffnung der Poststelle im



Bahnhofgebäude. Zur Tradition geworden ist die alljährliche Velobörse. Auf Wunsch des Gemeinderates zügelten wir vom anfänglichen Durchführungsort Bahnhof Feldbach zum Bahnhöfli Hombrechtikon. Nicht zu vergessen sind die Sommerabendkonzerte mit dem Musikverein Harmonie Hombrechtikon, die jeweils bei der Gärtnerei Fritschi durchgeführt werden. Gerne denke ich auch an die Veranstaltungen zurück, die dank der grosszügigen Gastfreundschaft der Familie Bodmer in deren Gewölbekeller stattfinden konnten. Heute stellen uns Paul und Annina Hoesli freundlicherweise ihren «Kulturschopf» zur Verfügung, um überhaupt einen kulturellen Anlass durchführen zu können.



Um uns auch im Winter nicht ganz aus den Augen zu verlieren, finden im Dezember zweimal pro Woche sogenannte Adventsbegegnungen statt. Das heisst, verschiedene Gastgeber stellen sich zur Verfügung, ihre Terrasse, ihren Balkon oder ihren Garten an einem Abend für alle zu öffnen. Gerade diese Begegnungen sind sehr wichtig für den Zusammenhalt, bieten sie doch die Chance, auch die abgelegenen Ortsteile zu besuchen. Am 6. Dezember trifft man sich zur gemeinsamen Samichlausfeier. In den letzten Jahren durften wir anfänglich bei Familie Knecht im Sandhof und später im schönen Rosenberg-Keller zu Gast sein. Ein weiterer Höhepunkt ist für uns der Abstimmungsapéro im Juni. Auch dieser Anlass beim Schulhaus Feldbach ist eine sehr gute Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen.

Es ist offensichtlich, dass das Forum alles daran setzt, Menschen zusammenzubringen und den Zusammenhalt in der Gemeinde zu fördern. Als Behördenmitglied freut mich das sehr, und ich kann nur sagen: Weiter so!

Ich benütze gerne die Gelegenheit, den Behörden herzlich zu danken, dass sie speziell in der jüngeren Vergangenheit immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatten und haben. So ist die Einführung der halbstündlichen Busverbindung von und nach Hombrechtikon sehr gut aufgenommen worden. Ein richtiger Glücksfall war die Erstellung des Kreisels, mit dem schönen Nebeneffekt, dass unser «Wahrzeichen», die rostige, schon fast antike Passarelle, endlich entfernt wurde. Ein grosser Erfolg war, dass die Schulbehörde den Sportplatz beim Schulhaus instandstellte und damit den jugendlichen Rollhockeyspielern einen total

ungefährlichen Platz für ihre Freizeitaktivität zur Verfügung stellte. Mit grossem Engagement haben wir uns dafür eingesetzt, dass unsere Poststelle erhalten bleibt und sind überzeugt, dass Frau Lydia Durscher alles daran setzen wird, die neue Agentur zum Erfolg zu führen.

Frau Erni, ich wünsche Ihnen weiterhin viel Elan, Freude und Genugtuung in Ihrem Amt. Ich bin überzeugt, dass Sie und Ihre Vorstandskollegen weiterhin alles daran setzen werden, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner von Feldbach nicht nur hier am See wohlfühlen, sondern dass Sie sich auch mit ihrer Gemeinde Hombrechtikon identifizieren können. Ganz unter dem Motto: «Mitenand gah't's besser!»

Vreni Honegger-Lehmann

Gemeindeumgang 2002

Seit 1984 führt der Gemeinderat alljährlich mit den Schülerinnen und Schülern der fünften beziehungsweise der 4.-6. Primarklassen einen Gemeindeumgang durch. Am 5. September konnte die rund 120 Personen umfassende Gruppe bei schönem Sommerwetter die Sehenswürdigkeiten der Gemeinde (näher) kennenlernen. Die fünfte Klasse von Lehrer André Kobelt bedankte sich am schnellsten. Einige Texte der Jugendlichen haben wir nachfolgend aufgelistet.

- Danke viel mals. Ich hatte viel spass. Und weiss jetzt viel mehr über die gemeinde Hombrechtikon.
- Danke vielmals für das feine Essen und dass ihr euch extra Zeit genommen hattet, für den Gemeindeumgang! Das die



Sie hatten gut lachen am Gemeindeumgang: die Klasse von Lehrer André Kobelt

Feuerwehr so schnell ein brennendes Auto kann löschen und das mit dem Baum fällen fand ich sehr spannend.

- Danke für den Gemeindeumgang. Mir hat am besten der Griel und die Feuerwehr gefallen. Die anderen waren auch schön.
- Lieber Max und Gemeinderäte. Ich Danke euch sehr viel mal für den so schön gelungenen Anlass!!!
- Lieber Max. Ich Danke mich sehr. Und das man so viel Spass gehabt. Ich Danke allen für alles und für essen und trinken und noch mehr sachen.
- Lieber Max Baur. Ich danke ihnen für denn schönen Tag, und für die Zeit die alle uns gegeben haben! Mir hat alles sehr gut gefallen. Aber was ich doch speziel fand das wir mit einem Alten Bus gefahren sind, und nich mit einem gewöndlichen!
- Ich danke alle die bei den Gemeindeumgang geholfen haben. Es war sehr lang aber auch noch schön!
- Lieber Herr Bur. Ich danke Ihnen filmals dass, Sie uns einen Tollen Nachmitag geschenkt haben.
- Ich danke dem Gemeinderat und dem Gemeindepräsident, ich danke auch der Feuerwehr für diese nasse coole schow und den anderen die sich mühe gegeben haben. Ich fand es auch lessig mit dem alten Bus zu fahren.
- Danke Herr (Bürger)(Meister) Gemeindepresidenten und andere gehörige. Ich danke noch fiel mals für den Gemeindeumgang!

Neu an der Hombrechtiker Schule

Die neuen Lehrerinnen an der Schule Hombrechtikon stellen sich den Ährenpost-LeserInnen gleich selber vor:



Bettina Huber Bechter (links) und Gabriella Rauber (rechts) Klassenlehrerinnen 1. Sek. B

*Wer flitzt im Trab zum Schulzimmer hin?
Es ist die neue Lehrerin!
Sie ist nicht allein – nein, sie sind zu zweit:
mit neuen Ideen startbereit!*

*«Mein Kind, was birgst du so bang dein Gesicht?»
«Siehst Mutter du die Ährenpost nicht – die Ährenpost mit Text und Bild?»
«Mein Kind – sie sind bestimmt nur halb so wild.»*

*«Ihr lieben Kinder, willkommen in der Klass'!
Gemeinsam haben wir bestimmt viel Spass;
mit Mathe, Deutsch und Franz dazu vergehn drei Jahre wie im Nu.»*

*«Vater, Mutter – und höret ihr nicht,
was dieser Text mir alles verspricht?»
«Be happy und geniess diese Zeit,
lenn schon bald ist die Lehre nicht weit.»*

*«Wir zwei haben schon manche Hürde genommen.
Auch jeder von euch ist herzlich willkommen:
verlässlich, ehrlich, neugierig sollst du sein,
das ist der beste Eintrittsschein.»*

*«Vater, Mutter – das ist mir des Einsatzes zu viel,
steht denn wirklich so viel auf dem Spiel?»
«Mein Kind, mein Kind sei's dir bewusst,
zur Schule gehört neben Lust auch Frust.»*

*«Hast du dich entschieden, bist du bereit?
Der 19. August ist nicht mehr weit!»
«Vater, Mutter – sie haben's geschafft!
Ich steig mit ein – ich hab's gerafft.»
Die Eltern freut's, sie sind gespannt –
nun liegt alles in Lehrerin Hand.*

*Auf gute Zusammenarbeit hoffend
grüssen Sie Huber / Rauber offend.*

*Jetzt reimt es sich, die Freud ist gross.
Ab ins Couvert und mit A-Post los!*



Monica Niederberger-Boesch Kindergarten Breitlen, Stellenteilung

Nach einem zweijährigen Abstecher in die Privatwirtschaft und zwei Jahre Babypause kehre ich mit viel Freude und Elan in die Kindergartenwelt zurück. Diese neue Herausforderung, Beruf und Familie zu kombinieren, finde ich sehr spannend und abwechslungsreich. Durch unseren kleinen Boy sind meine Hobbies wie Tanzen, Joggen und Tauchen zur Zeit etwas in den Hintergrund getreten.



Ruth Schmid-Alabor Stellenteilung 2. Klasse Schulhaus im Eich

Nach meinen Bündnerjahren (Maturität, Lehrerpate, Unterstufenlehrerin), holte ich mir praktische Erfahrung mit Kindern und Schule als 5-fache Mutter. Die Selbstständigkeit unserer Kinder (die Jüngste ist 17 Jahre alt) und meine Mitarbeit in der Kindergartenkommission Oetwil haben mich zum Wiedereinsteigen motiviert. Das letzte Schuljahr war ich in Gossen mit 40% Lehrerin an einer 3. Klasse. Nun freue ich mich, zusammen mit Andrea Weiss die 2. Klässler im Schulhaus im Eich zu unterrichten.



Weber Irene Stellenteilung 1. Klasse Schulhaus im Eich

Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin und einem Auslandsaufenthalt in den USA habe ich 12 Jahre lang

in Hombrechtikon an der Unterstufe unterrichtet. Nach der Geburt unserer Tochter im Mai 2000 habe ich mich zwei Jahre dem Muttersein gewidmet und dies sehr genossen. Jetzt aber zieht es mich wieder zurück in die Schule. Ich freue mich sehr auf diese zusätzliche Herausforderung. Zusammen mit Katja Müller werde ich eine 1. Klasse im Schulhaus im Eich unterrichten. Ich kenne das Lehrerteam im Eich schon gut und bin überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit dem Team bestens klappen wird.



Karin Schwarzenbach Hauswirtschaft und Handarbeit Oberstufe

Ein neuer Wind in der Schule Hombrechtikon. Warum ich? Weil ich eine aufgestellte, umgängliche und motivierte Junglehrerin bin – direkt aus dem Seminar Gossau SG

Warum Hombrechtikon?

Die wunderschöne Gegend am Zürichsee zieht mich als Jonerin zurück in meine Heimat.

Warum Hauswirtschaft?

Das war bereits zu meiner Schulzeit das attraktivste Fach und ist es bis heute geblieben! Wo sonst lernt man auf so kreative Art und Weise das Wichtigste aus dem Alltag? Experimentieren in der Küche oder kulinarisch die Welt entdecken gehören zu meinen absoluten Favoriten.

Warum Handarbeit?

Formen und Farben, neuartige Materialien, Kleider, Alltagsgegenstände mit Pfiff – ist noch lange nicht alles, was mich in diesem Bereich fasziniert...

Warum mit Jugendlichen?

Jugendliche sind so spannend wie Wundertüten – zu erleben, welche Richtung sie in ihrem Leben einschlagen und sie dabei zu unterstützen, ist eine sehr interessante Herausforderung.

Und Privat?

Reisen (besonders gerne in Griechenland), Schwimmen, Biken, alpine Aktivitäten, Singen & Tanzen, kulturelle Interessen und und und



**Mirjam Stössel
Kindergarten Tobel 2**

Nach meiner Ausbildung am Seminar in Cham trat ich meine erste Stelle als Kindergärtnerin in Hünenberg an. Mit viel Begeisterung arbeitete ich zwei Jahre im Kanton Zug. Obwohl ich sehr positive Erfahrungen gemacht habe, zog es mich aus persönlichen Gründen ins Zürcher Oberland. Auf der Suche nach einer neuen Anstellung war es für mich wichtig, eine aufgeschlossene, fortschrittliche und sympathische Schule zu finden. Deshalb freut es mich besonders, in Hombrechtikon als Kindergärtnerin arbeiten zu dürfen.

Im Umgang mit den Kindern achte ich besonders auf die soziale, sprachliche und musische Förderung. Aber auch der Kontakt zu den Eltern und zum Team liegt mir sehr am Herzen. Ich freue mich auf eine spannende Kindergartenzeit mit vielen interessanten Begegnungen.

**Anita Hübscher
4. Klasse
Schulhaus Tobel**



Vor vier Jahren schloss ich die Ausbildung als Primarlehrerin in Luzern ab. Seitdem bereitete ich zwei Klassen in Emmen auf den Übertritt an die Oberstufe vor. Nebst dem Lehrerberuf, der

mir viel Freude bereitet, spiele ich Volleyball, gehe gerne in die Stadt, liebe den Wintersport und vieles mehr. Vor einiger Zeit beschloss ich, das schöne Zürioberland näher kennen zu lernen und hier sesshaft zu werden. Nun freue ich mich auf eine neue Herausforderung, neue ArbeitskollegInnen und besonders auf meine neue Schulklasse.



**Esther Weber
1. Klasse
Schulhaus Tobel**

Aufgewachsen bin ich im St. Galler Rheintal, wo ich nach dem PLS zwei Jahre in der Unterstufe tätig war. Anschliessend hatte ich die Möglichkeit, verschiedene Teile der Welt kennen zu lernen. Inzwischen ist meine Reisezeit zum Abschluss gekommen, und ich habe mich, zusammen mit meinem Mann, im Zürcher Oberland niedergelassen. Ich freue mich sehr darauf, meine Erstgix kennen zu lernen und sie durch ihre ersten und auch so spannenden Schuljahre zu begleiten. Ich möchte ihre Lernfreude und Entdeckerlust teilen und unterstützen.



**Salome Duelli
Logopädie
(Sprechstörungen)**

Im Sommer habe ich meine Ausbildung zur Logopädin an der Hochschule für Heil-

pädagogik in Zürich abgeschlossen. Zuvor studierte ich vier Jahre Psychologie und Psychopathologie im Kinder- und Jugendalter an der Uni Zürich. In diversen Praktika gewann ich Einblick in verschiedenste pädagogisch-psychologische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Ich machte viele interessante Erfahrungen mit Kindern, die in der Entwicklung oder durch ihre Persönlichkeit auffielen, oder mit solchen, die im und mit dem sozialen Umfeld Schwierigkeiten hatten (z.B. Kinder mit psychischer oder geistiger Behinderung, mit Verhaltensauffälligkeiten). Ich freue mich auf die neue Herausforderung, in diesem vielschichtigen Arbeitsfeld zu wirken.



**Claudia Rak
Turn- und Sport-
lehrerin Oberstufe**

Ich habe nach 10 Jahren Unterrichten an diversen Schulen eine kreative Pause eingelegt und mich im Bereich Informatik weitergebildet. Neben der Ausbildung als Webdesignerin arbeitete ich im PC-Support. Jetzt bin ich frisch motiviert und möchte wieder unterrichten. Das Angebot von Hombrechtikon kam genau im richtigen Moment und klang sehr verlockend. Ich freue mich darauf!

Feuerwehverein Hombrechtikon gegründet

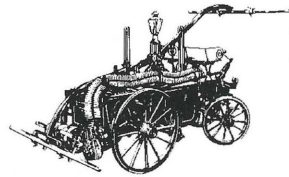
Von Fred Mühlheim

Unter dem Namen «Füürwehverein Truthähn Hombrächtike» haben kürzlich 25 Gründungsmitglieder einen neuen Verein aus der Taufe gehoben.

Hervorgegangen aus der Vereinigung der «Pikettveteranen» setzt sich der neue Verein primär zum Ziel, den aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgetretenen «Flori-ansjüngern» weiterhin eine Möglichkeit zu bieten, bei Treffen und anderen Anlässen ihre Verbundenheit mit dem Feuerwehrwesen zu bekunden. Dass dabei die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kommen darf, versteht sich von selbst.

Köbi Stäubli erster Präsident

Im Weiteren werden sich die «Truthähne» aber auch um Unterhalt und Pflege von erhaltenswerten Feuerwehrentensilien kümmern. Ein besonderes Augenmerk gilt natürlich dabei «unserer» Feuerwehrspritze aus dem Jahr 1852. Der an der Gründungsversammlung gewählte, erste Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Köbi Stäubli, Präsident; Max Senn-



Füürwehverein Truthähn Hombrächtike

hauser, Vizepräsident; Rolf Brenner, Kassier; Fred Mühlheim, Aktuar; Köbi Kaufmann, Materialverantwortlicher. Zum Mitmachen aufgerufen sind alle ehemaligen und aktiven Mitglieder der Feuerwehr Hombrechtikon. Basierend auf noch vorhandenen Mannschaftslisten versuchte der Vorstand, möglichst viele «Ehemalige» zu erreichen. Dass Lücken in solchen Adresslisten bestehen, lässt sich nicht vermeiden. Der Vorstand bittet daher Interessenten, welche nicht direkt angeschrieben wurden, sich zu melden bei Köbi Stäubli, 055 244 28 00, oder Fred Mühlheim, 055 244 19 86.

Oktober

...zum 80. Geburtstag

3. Oktober
Ernst Waldvogel-Hürlimann
Neuhofweg 4

29. Oktober
Anna Meier-Günthardt
Lächlerstrasse 41

...zum 85. Geburtstag

29. Oktober
Annelise Rüegg
Altersheim Tabor, Wald

...zum 90. Geburtstag

12. Oktober
Karl Gutschmidt-Leu, Obstgartenstrasse 2

...zum 91. Geburtstag

8. Oktober
Arnold Wehrli-Winkler, Etzelstrasse 6

27. Oktober
Dr.med. Konrad Witzig-Maurer
Brunegg 4

30. Oktober
Anna Aeschbacher-Gut
Obstgartenstrasse 2

...zum 92. Geburtstag

1. Oktober
Gertrud Schreier-Kohlschütter
Drusbergstrasse 4

24. Oktober
Marta Furger-Lindegger
Obstgartenstrasse 2

...zum 96. Geburtstag

27. Oktober
Pius Ulmann-Tobler, Schmidweg 5

I M P R E S S U M

Herausgeberin:
Politische Gemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10 mal jährlich
(6/7 und 11/12 als Doppelnummer)

Redaktionsteam:
Max Baur, Jürgen Sulger, Vreni Honegger, Cornelia Fink, Esther von Ziegler, Walter Bruderer

Redaktionsschluss:
am 25. des Vormonats

Adresse:
Redaktion Ährenpost,
Gemeindeverwaltung, Hombrechtikon

Druck:
ST-Print AG, Hombrechtikon

Veranstaltungskalender:
Verkehrsverein Hombrechtikon
Ernst Müller, Tödistrasse 24
Telefon 055 264 13 05, mueller.e@bluewin.ch

(schriftliche Einsendungen bis spätestens am 1. des laufenden Monats)



Oktober



Gartenabraum

Mittwoch, 2., 9., 16., 23. und 30. Oktober
Ganzes Gemeindegebiet
Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Textiliensammlung

Samstag, 26. Oktober
Ganzes Gemeindegebiet
Guterhaltene, saubere Kleider, Tisch-, Bett- und Haushaltwäsche, Schuhe (immer zusammengebunden). Nicht gesammelt werden: Defekte Kunststofftextilien, Nylonstrümpfe, Schnitt- und andere Textilabfälle.
Bitte beachten:
Die Sammelstelle ist während der Schulferien an den Samstagen, 12. und 19. Oktober geschlossen.



Sprachkurse des Gemeinnützigen Frauenvereins Hombrechtikon

Italienisch-Anfängerkurs

Bei genügend Anmeldungen beginnen wir nach den Herbstferien einen neuen Anfängerkurs

Kursort: «altes Bahnhöfli»,
Hombrechtikon
Dauer: 25.10.02 – 14.2.03
Zeit: Freitag 15.00 – 16.15
Kosten: Fr. 225.–
Lehrerin: Marvi Hasler-Pievani

Senioren-Englisch

(Fortgeschrittene 4. Semester)
Diese Gruppe sucht dringend noch neue Mitglieder

Kursort: Mittagstischraum des
Eltern-Kind-Zentrums
Dauer: 25.10.02 – 14.2.03
Zeit: Freitag: 15.00 – 15.50
Kosten: Fr. 150.–
Lehrerin: Esther Wenger

Auskunft und Anmeldungen:
Susanne Akkermans, Tel. 055 244 41 79

Pro Senectute Herbstsammlung 2002

Wir möchten Sie gerne darauf aufmerksam machen, dass wir auch dieses Jahr wieder unsere traditionelle Herbstsammlung durchführen. Zu dem Zweck liegt dieser Ährenpost-Ausgabe der Sammelbrief mit einem Einzahlungsschein bei. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende als Zeichen der Solidarität mit den älteren Menschen.

Hildegard Oetiker

Leiterin Ortsvertretung Hombrechtikon

30. Hombrechtiker Wintersportbörse

Auch bei der diesjährigen Jubiläums-Wintersportbörse bietet sich im Gemeindesaal **Hombrechtikon** für alle Wintersportbegeisterten wieder eine grossartige Gelegenheit, nicht mehr notwendige, aber noch gut erhaltene Winterartikel einer sinnvollen Weiterverwendung zuzuführen. Bei diesem Anlass kann sich die ganze Familie kostengünstig mit qualitativ hochstehenden Artikeln für den nächsten Winter eindecken. Damit auch die diesjährige Börse durch ein reichhaltiges Sortiment bestechen kann, ist natürlich die Mitwirkung der Bevölkerung notwendig: Aktuelle, saubere Wintersportartikel wie Alpiskis (Maximallänge 190 cm) und Snowboards (mit Bindungen in funktionstüchtigem Zustand), Skistöcke, Ski-, Snowboard- und Schlittschuhe sowie Ski- und Snowboardbekleidung werden gerne entgegengenommen und für Sie weiterverkauft.

Annahme: Freitag, 25. Oktober 2002:
13.30 – 18.30 Uhr

Verkauf: Freitag, 25. Oktober 2002:
16.00 – 20.30 Uhr

Samstag, 26. Oktober 2002:
09.30 – 11.30 Uhr

Auskünfte: Toni Wildhaber, Lächlerstrasse 59 (Tel. 055 244 17 52)

(Einschreibebühr Fr. 2.-/pro Artikel; 10 % des Verkaufserlöses gehen zugunsten des Hombrechtiker Jugendski- und Snowboardrenns)

Der Verkaufsbeginn wird wiederum auf den späten Nachmittag festgelegt, damit vor allem Mütter mit Kindern gute Einkaufsmöglichkeiten haben.

Der Erlös aus der Wintersportbörse und der dazugehörenden Cafeteria ist wie immer vollumfänglich für die Finanzierung des Hombrechtiker Skifestes bestimmt. Wir möchten schon jetzt darauf hinweisen, dass dieser Sporttag im Februar 03 durchgeführt wird.

Eugen Koster



Veranstaltungen – eine Dienstleistung des Verkehrsvereins Hombrechtikon –

Wochentag	Datum	Zeit	Veranstaltung Oktober	Ort	Veranstalter
Montag	(ab 21.Okt.)	19.00-20.00	Turnen für Alle	Turnhalle Eichberg	TV Hombrechtikon
Mo, Di, Do, Fr		10.00-14.30	Mittagstisch für Kinder. Kontakt: Tel. 078 618 32 42	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Eltern-Kind-Zentrum	GFH Hombrechtikon
		14.30-16.30	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum	GFH Hombrechtikon
Donnerstag (ausser Schulferien)		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum	GFH Hombrechtikon
Freitag (bis 25. Okt. 02)		08.30-11.30	Frischwarenmarkt	bei dem Café Dörfli	A. Brandenberger
Samstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
Mittwoch	2. Oktober	14.00	Seniorenachmittag: Kurt Pfenninger berichtet über die Winzerei	Ref. Kirchgemeindehaus Blatten	Ref. Kirchgemeinde
		20.00	«Der Zigeunerbaron» Operette von J. Strauss	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZOOU
Donnerstag	3. Oktober	20.00-22.00	Offener Gesprächskreis. Treffpunkt für Familienfrauen. Info S. Hrodek 055 244 43 68	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstrasse 17	Gemeinnütziger Frauenverein
Freitag	4. Oktober	20.00	«Der Zigeunerbaron» Operette von J. Strauss	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZOOU
Samstag	5. Oktober	10.00-16.00	Waldfag für Kindergartenkinder (Anmeldung F. Eberhard, 055 244 38 77)	Besammlung: Bahnhof Feldbach	Waldspure-Team Hasel
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		17.30	3. Orgelvesper; A. Nater, K. Krüttli, Querflöte	Ref. Kirche Hombrechtikon	Ref. Kirchgemeinde
		20.00	«Der Zigeunerbaron» Operette von J. Strauss	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZOOU
Sonntag	6. Oktober	14.00-17.00	«Traditionelles Kunsthandwerk im Dorf»	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		14.30	«Der Zigeunerbaron» Operette von J. Strauss	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZOOU
Mittwoch	9. Oktober	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Jugendsekretariat
		20.00	«Der Zigeunerbaron» Operette von J. Strauss	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZOOU
Freitag	11. Oktober	20.00	«Der Zigeunerbaron» Operette von J. Strauss	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZOOU
		20.00	«Judentum - Christentum - Islam», Vortrag	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Samstag	12. Oktober	9.00	Viehschau	Kath. Kirchenparkplatz	Viehbesitzer-Korporation
		9.00	«Kleinvieh» beim grossen Vieh	Kath. Kirchenparkplatz	OVH
		20.00	«Der Zigeunerbaron» Operette von J. Strauss	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZOOU
Sonntag	13. Oktober	17.00	«Der Zigeunerbaron» Operette von J. Strauss	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZOOU
Mittwoch	16. Oktober	20.00	«Der Zigeunerbaron» Operette von J. Strauss	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZOOU
Freitag	18. Oktober	20.00	«Der Zigeunerbaron» Operette von J. Strauss	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZOOU
		20.00	«Judentum - Christentum - Islam», Vortrag	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Samstag	19. Oktober	17.30	4. Orgelvesper; E. Jannibelli, Stäfa	Ref. Kirche Hombrechtikon	Ref. Kirchgemeinde
		20.00	«Der Zigeunerbaron» Operette von J. Strauss	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZOOU
Sonntag	20. Oktober	14.30	«Der Zigeunerbaron» Operette von J. Strauss	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZOOU
		15.30	Konzert: Telemann, Mozart, Gluck, etc.	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Montag	21. Oktober	19.00-20.00	Turnen für Alle (Start; 20 Lektionen jeweils Montags bis 31.3.2003)	Turnhalle Eichberg	TV Hombrechtikon «Turnen für Alle»
Mittwoch	23. Oktober	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Jugendsekretariat
Freitag	25. Oktober	13.45-15.30	Diskussion: Nadine Gordimer «Julys Leute»	Gemeindebibliothek	Lesekreis Bibliothek
		13.30-20.30	Wintersportartikelbörse, siehe S. 7	Gemeindesaal Blatten	Freie Organisation
Samstag	26. Oktober	09.30-11.30	Wintersportartikelbörse, siehe S. 7	Gemeindesaal Blatten	Freie Organisation
		8.00	Kleidersammlung, siehe S.7	ganz Hombrechtikon	Samariterverein
		15.15	Vernissage Bilderausstellung Oling	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Sonntag	27. Oktober	17.00	Konzert für fortgeschrittene Schüler/innen: Block-, Querflöte + Streichensemble	Reformierte Kirche	Jugendmusikschule
Dienstag	29. Oktober	19.30	Krisen + Konflikte, Vortrag	Sonnengarten	AH Sonnengarten